

# Reinhard Mey, Wie Ein Baum, Den Man F

Wenn's wirklich gar nicht anders geht  
Wenn mein Schrein schon beim Schreiner steht  
Wenn der so hastig daran sgt  
Als km's auf eine Stunde an  
Wenn jeder Vorwand, jede List  
Ihm zu entgeh'n, vergebens ist  
Wenn ich, wie ich's auch dreh' und biegt'  
Den eig'nen Tod nicht schwnzen kann  
Sich meine Bltter herbstlich frben  
Wenn's also wirklich angeh'n muss  
Htt' ich noch einen Wunsch zum Schluss:  
Ich mcht' im Stehen sterben

Wie ein Baum, den man flt  
Eine hre im Feld  
Mcht' ich im Stehen sterben

Wenn ich dies Haus verlassen soll  
Frcht' ich, geht das nicht wrdevoll  
Ich habe viel zu gern gelebt  
Um demutsvoll bereitzusteh'n  
Die Gnade, die ich mir erbitt'  
Ich wrd' gern jenen letzten Schritt  
Wenn ich ihn nun mal gehen muss  
Auf meinen eig'nen Fen geh'n  
Eh' Gut und Bse um mich werben  
Eh' noch der groe Streit ausbricht  
Ob Fegefeuer oder nicht  
Mcht' ich im Stehen sterben

Wie ein Baum, den man flt  
Eine hre im Feld  
Mcht' ich im Stehen sterben

Ohne zu ahnen, welche Frist  
Mir heute noch gegeben ist  
Ohne das Flstern wohlvertrauter  
Stimmen vor der Zimmertr  
Ohne zu ahnen, was man raunt  
Zum Schluss nur unendlich erstaunt  
Wenn ich Freund Hein wie einen  
Eis'gen Luftzug um mich wehen spr'  
Zum letzten Abgang, jenem herben  
Der mir so unsagbar schwerflit  
Htt' ich den leichtesten gewhlt:  
Ich mcht' im Stehen sterben

Wie ein Baum, den man flt  
Eine hre im Feld  
Mcht' ich im Stehen sterben